

Pöfener Zeitung.

Course u.
Depefchen.

Neueste
Nachrichten

Nr. 96.

Donnerstag, den 7. Februar.

1878

Börfen-Telegramme. (Schlußkurfe.)

Berlin, den 7. Februar 1878. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 6		Not. v. 6	
Märkifch-Pöfen E. A.	19 25	Ruß. Bod.-Kr.-Pfdbr.	76 50
do. Stamm-Prior.	75 25	Poln. Spoz. Pfandbr.	67 —
Rhein-Winden. E. A.	71 —	Pöfener Prov. P.-A.	101 75
Rheinifche E. A.	107 75	Landwirthfch. P.-A.	45 —
Oberfchlefifche E. A.	123 40	Pöfen. Sprit-Wt. Gef.	42 —
Deffr. Nordweftbahn	171 —	Reichsbank	155 90
Kronprinz Rudolf-P.	50 75	Dißl. Kommand.-A.	119 —
Deffr. Banknoten.	171 40	Schlef. Bankverein	79 75
Deffr. Goldrente	65 —	Centralb. f. Ind. u. Gdl.	70 —
Ruß. Engl. Anl. 1871	85 10	Königs- u. Laura Güte	77 10
do. Baem. Anl. 1866	163 —	Pöfener Apr. Pfandbr.	94 75
Eng. 6% Schaßan. 1 Abt	101 —	Poln. Liquid. Pfdbr.	— —
Rachbörfe: Franzofen	451,00	Kredit	389,50
		Lombarden	134,50

Berlin, den 7. Februar 1878. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 6		Not. v. 6	
Weizen feft.		Ründig. für Spiritus	10000 —
April-Mai	204 50	Ründig. rubig	— —
Mai-Juni	206 —	Pr. Staatsfchuldifch.	93 —
Roggen ftill.		Pöf. neue 4% Pfdbr.	94 70
Februar	143 50	Pöfener Rentenbriefe	95 50
April-Mai	144 50	Staatsbahn	452 —
Mai-Juni	144 —	Lombarden	134 50
Rüßl matt		1860er Loose	108 90
April-Mai	70 20	Italiener	74 75
Mai-Juni	70 20	Amerikaner	98 80
Spiritus feft		Defferr. Kredit	392 —
lofo	51 80	Türken	9 25
Februar	51 —	Rumänier	25 40
April-Mai	52 40	Poln. Liquid. Pfandbr.	59 70
Juni-Juli	53 69	Rußifche Banknoten	221 —
Safer		Defferr. Silberrente	58 25
April-Mai	137 50	Galtier Eisenbahn	106 40
Ründig. f. Roggen	— —		

Stettin, den 7. Februar 1878. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 6		Not. v. 6	
Weizen unver.		Februar	71 25
Frühjahr	206 50	April-Mai	70 —
Mai-Juni	208 —	Spiritus feft.	
Roggen rubig		lofo	49 30
Frühjahr	142 —	Februar	49 30
Mai-Juni	142 —	Frühjahr	51 20
Safer, Frühjahr	— —	April-Mai	— —
Rüßl, flau.	— —	Petroleum.	
		Februar	11 50

Börfe zu Pöfen.

Pöfen, 7. Februar 1878. [Amtlicher Börfenbericht.]

Roggen. Gef. — Str. Ründigungs- u. Regulirungspreis: —
 Februar, Febr.-März, Frühjahr, April-Mai kein Gefchäft.
 Spiritus (mit Faß). Gellin. 15,000 Lit. Ründigungspreis 49,60
 Februar 49,70—49,50, März 49,90, April-Mai 50,80—50,60, Juni
 51,80 Juli —. Loto Spiritus (ohne Faß) 49,10.

Pöfen, 7. Februar 1878. [Börfenbericht.] Wetter: Regner.

Roggen — Gef. — Str. Frühjahr 130 nom.

Spiritus matt, Gef. 10,000 Lit., — Februar 49,80—49,50 bez.
 März 50—49,70 bez. Gd. April 50,50—50,20 bez. Br. Mai 51—50,60
 bez. Br. April-Mai 50,90—50,60 bez. Br. Juni 51,60—51,20 bez. Juli
 52,30—51,90 bez. Gd. August 53—52,80 bez. G. Loto Spiritus ohne
 Faß 49,20 Gd.

Produkten-Börfe.

Bromberg, 6. Februar. (Bericht von A. Breidenbach.)

Weizen: 160—205 M., feinfier über Notiz. Roggen: 122—130
 Marl. — Gerfte: 134—156 Marl, feinfte Braugerfte darüber. —
 Safer: 112—135 Marl, — Erbfen: feine Koch- 153, Futter-
 138 Marl. [Alles erste Kofen per 1000. Kilo nach Qualität und
 Effectivgewicht.]
 (Privatbericht.) Spiritus 47,50 Marl per 100 Liter a 160%.

Magdeburg, 5. Februar. Weizen 192—210, Roggen 145—158

Gerfte 170—215 Safer 135—158 pro 1000 Kilo.

Marktpreise in Breslau am 6 Februar 1878.

Festfegungen der ftädtifchen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm					
	Schwere		mittlere		leichte Waare	
	Sch. ster.	Nie- drigt.	Sch. ster.	Nie- drigt.	Sch. ster.	Nie- drigt.
Weizen, weißer	19 80	19 50	20 60	20 10	18 80	17 50
Weizen, gelber	19 —	18 70	19 70	19 50	18 50	17 40
Roggen	13 70	13 —	12 70	12 40	12 20	11 90
Gerfte alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Gerfte	16 30	15 60	15 10	14 60	14 30	13 50
Safer alt	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Safer	13 80	13 40	13 10	12 60	12 20	11 80
Erbfen	17 —	16 30	15 80	14 90	14 40	13 80
Per 100 Kilogramm						
Kaps	31	—	28	—	25	—
Rüßfen, Winterfrucht	30	—	27	—	23	—
Rüßfen, Sommerfrucht	29	—	25	—	22	—
Dotter	24	—	21	—	18	—
Schlagleinfaat	25	—	22	—	19	—

Kleesaat, rotthe rubig, ordinäre 29—34 Marl, mitte 37—41 M.
 feine 46—49 Marl, hochfeine 51,00—53,00 Marl, pro 50 Kilogr. —
 Kleesaat weiße matt, ordinäre 38—44 Marl, mitte 48—54 Marl
 feine 60—66 Marl, hochfeine 70—76 Marl pro 50 Kilogramm.
 Kartoffeln per Sack (2 Neuschffel a 150 Pfd.) beste 2,80—3,50 M.
 geringere 2,00—2,50 M. per Aufschffel (75 Pfd.) beste 1,40—1,75 M.
 geringere 1,00—1,25 M. per Liter 0,03—0,05 M
 Ründigungspreise für den 7. Februar: Roggen 131,00 Marl Weizen
 192,00 M., Gerfte —, Safer 119,00 M., Kaps — M., Rüßl 70,50 M.
 Spiritus 48,80 M.

Telegraphifche Börfenberichte.

Produkten-Courfe.

London, 6. Februar. Die Getreidezufuhren betragen in der
 Woche vom 26. Januar bis 1. Februar: Englifcher Weizen 2682,
 fremder 59,097, englische Gerfte 2684, fremde 13,235, englische
 Malzgerfte 16,768, fremde —, englischer Safer 890, fremder
 55,915 Dts. — Englifches Mehl 18,404 Sack, fremdes 3466 Sack
 und 19,054 Faß.

Hull, 5. Februar. Getreidemarkt. Engl. Weizen 1 sh.,
 fremder 6 d. billiger. — Wetter: Schön.

Glasgow, 6. Februar. Rohheifen. Mixed numbers warrants
 51 sh. 2 d.

Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 6500 Tons, gegen
 6040 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Bradford, 5. Februar. Wolle und Wollenwaaren.
 Der Markt war durchweg günstiger, feinfte englische Wolle etwas
 theurer, Wirkgarne höher für Rußland gefragt, wollene Stoffe etwas
 lebhafter.

Manchester, 5. Februar. 12r Water Armitage 7%, 12r Water
 Taylor 7%, 20r Water Micholls 9, 30r Water Sidlow 9½, 30r Water
 Clayton 10, 40r Mule Mawoll 9½, 40r Medio Wilkinson 11,
 36r Warpcoqs Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11½, 60r
 Double Weston 13½, Printers 1/10 3/10 8½ pfd. 99. Fester Markt,
 Preise fest.

Liverpool, 5. Februar. Getreidemarkt. Rother Weizen 2 d.
 niedriger, weißer —, Mehl und Mais 6 d niedriger — Wetter:
 Schön.

Liverpool, 6. Februar. Baumwolle: (Schlußbericht.) Um-
 satz 10,000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen.
 Futures 1/32 d. theurer. Amerikaner aus irgend einem Hafen April-
 Mai-Lieferung 6½ d.

Newyork, 5. Februar. (Waarenbericht.) Baumwolle in
 Newyork 11½, do. in New-Orleans 10%. Petroleum in Newyork
 13, do. in Philadelphia 12%. Mehl 5 D. 10 C. Rother Winter-
 weizen 1 D. 33 C. Mais (old mixed) 60 C. Zucker (Fair refining
 Muscovados) 7½. Kaffee (Rio-) 16%. Schmalz (Marke Wilcox)
 8½. Speck (short clear) 5% O. Getreidefracht 5½.

Staats- und Volkswirthschaft.

** Märkifch-Pöfener Eisenbahngesellschaft. Die Januar-
 Einnahme der Märkifch-Pöfener Eisenbahn-Gesellschaft zeigt nur eine
 sehr geringe Veränderung, und zwar ein kleines Plus von 180 M.,
 so daß eigentlich dem „B. B. C.“ diese Einnahme der Befprechung
 nicht werth erscheint, wenn er nicht auf einen besonderen Faktor bei
 dieser Einnahme aufmerksam zu machen hätte. Die erste Hälfte des
 Monats Januar hatte nämlich, wie man ihm von unterrichteter Seite
 mittheilt, ein ziemlich beträchtliches Minus aufzuweisen, so daß mit-
 hin in der zweiten Hälfte des Monats durch günstigere Einnahmen

dieses Minus vollkommen ausgeglichen worden ist. Die günstigen Einnahmen halten, wie man ihm mittheilt, auch jetzt noch vor und zwar hat der Verkehr sich so beträchtlich gesteigert, daß täglich ein Extrazug über die ganze Linie der Bahn bis Reppen laufen muß und zwar bestehen die Transporte hauptsächlich in Kartoffeln und Spiritus. Wenn diese Verhältnisse, wie sie in der zweiten Hälfte des Monats Januar und in den ersten Tagen des Monats Februar sich gestaltet haben, andauern, so würde man für den Februar aller Wahrscheinlichkeit nach eine sehr günstige Einnahme, d. h. eine nennenswerthe Steigerung gegen das Vorjahr zu erwarten haben.

+ Unfall-Statistik. Im Monat Januar c. wurden bei der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig 18 Todesfälle, 7 Unfälle, die den Betreffenden Lebensgefahr bereiteten, 13 Unfälle, die ihrer Natur nach eine totale oder theilweise Invalvidität der Verletzten erwarten lassen und 454 Unfälle, aus welchen sich für die Verletzten nur eine vorübergehende Erwerbsunfähigkeit prognostizieren läßt, zusammen 487 Unfälle angemeldet. Von den 13 Todesfällen ereigneten sich je 2 in Braunkohlenwerken und Baugeschäften und je einer in einer Wassermahlmühle, einer Zute-Spinnerei und Weberei, einer Zuckerraffinerie, einer Strohrohrfabrik, einer chemischen Fabrik, einem Steinkohlenwerke, beim Brückenbau, beim Fuhrunternehmen und beim Eisenbahnbau. Von den 7 lebensgefährlichen Beschädigungen entfallen 2 auf Papierfabriken und je eine auf eine Gasanstalt, eine Ziegelfabrik, eine Eisengießerei, eine Fabrik für Heizungs- und Ventilationsanlagen und auf Eisenbahnbau, während von den 13 Invaliden 2 auf Maschinenfabriken und je einer auf eine Möbelfabrik, eine Bürstenfabrik, eine Eisen- und Messinggießerei, eine Oelfabrik, eine Spirituosenfabrik, eine chemische Fabrik, eine Brauerei, eine Zuckerraffinerie, eine Eisenbahnwagenfabrik, ein Hammerwerk und auf Eisenbahnbau kommen.

**** Russische Donau-Handelsgesellschaft.** Wie aus Petersburg gemeldet wird, hat sich in Moskau unter der Firma „Russische Donau-Handelsgesellschaft“ ein Konsortium gebildet, welches Waaren aller Art nach Bulgarien und den anderen von den Russen okkupirten türkischen Provinzen versenden und dort zum Verlaufe bringen will. Dasselbe besteht aus den Kommerzienräthen Morozoff und Alfenoff und aus den Kaufleuten Popoff, Andrejef, Botkin, Ramonoff und Kulawitschnoff. Die russische Regierung hat dem Konsortium bereits die Konzession zum Geschäftsbetriebe ertheilt und demselben hierbei alle möglichen Erleichterungen gewährt. Man sieht da deutlich wieder den alten Erfahrungssatz bewahrt: das Schwert bahnt dem Kaufmanne den Weg, der militärischen Okkupation eines Landes folgt bald auch die wirtschaftliche. Für unseren Handel ist die Etablierung einer russischen Kaufmanns-Kolonie, welche neben der moralischen Superiorität des steigenden Volkes noch die, jede Konkurrenz ausschließende Begünstigung vollfreier Einfuhr ihrer Waaren erhält, eine Erscheinung von weitesttragender Bedeutung. Dem Vordringen der Erzeugnisse österreichischer Gewerbestücke — meint das „N. W. Tgl.“ — wird da eine Schranke gezogen; eine Zugbrücke wird da auf bulgarischem Boden errichtet, welche für russische Waaren herabgelassen, für österreichische aufgezogen werden soll. Die Mächte werden auf einem erneuerten wiener Kongresse über die politische Umgestaltung des Orients berathen und beschließen, mögen die handelspolitischen Interessen darüber nicht vergessen werden.

Tokales und Provinzielles.

Bosen, 7. Februar.

r. Eine gefährliche Probe. In einer Restauration auf der St. Martinstraße probirte am Dienstag ein Unteroffizier einen geladenen Revolver, dessen Mechanismus er nicht kannte. Dabei entlud sich die eine Kammer und die Kugel ging einem der anwesenden Gäste dicht am Kopfe vorbei in die Wand.

r. Ein Lehrer einer hiesigen höheren Lehranstalt wurde gestern Abend nach 7 Uhr ohne alle Veranlassung von zwei Soldaten angefallen und gemißhandelt. Durch einen Schutzmann, welcher zufällig zur Stelle kam, wurde einer der beiden Soldaten verhaftet und nach der Hauptwache gebracht.

Angekommene Fremde.

7. Februar.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Braunsitz aus Berlin, Wendeler aus Stettin, Levy aus Hamburg, Hirschfeld aus Demin, Deneke aus Magdeburg, Stanke aus Dresden, Drabota aus Greiz, Meyer aus Köln, Jande aus Bielefeld, Bied aus Spandau, die Rittergutsbesitzer Matthes aus Jantowice, Richter aus Schönau, Inspektor Schoenwald aus Schwedt a. D., Bauunternehmer Dege aus Strehlen.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Blöger, Pippmann und Bruder, Markwald, Pommernell, Willkommen a. Berlin, Kleve aus Halberstadt, Landsberg aus Schmiegel, Biering a. Halle a. S., Knoll aus Dresden, Brauereibesitzer Bänisch aus Grätz.

Budow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Mecklenburg, Schumann, Simon, Driesen aus Berlin, Karoly aus Wien, Riehlmann, Jaroslaw aus Breslau, Schoen aus Ofenbach, Heimendahl aus Crefeld, Rechtsanwält Erhard aus Marienburg, Bankdirektor Zimmermann aus Altona, Oberst-Lieut. a. D. und Rittergutsbesitzer von Bodenstern aus Pommern.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer von Jaroslawski und Frau aus Jaroslaw, von Gutowski a. Smuszewo, Frau v. Sobierajski aus Kopanina, Frau von Strzyblewski aus Mechlin, v. Golcz aus Polen, Kaufmann Toboll aus Schneidemühl.

W. Grätz's Hotel de Berlin. Die Kaufleute Jacob-

john aus Filehne, Rug aus Pleschen, Krain aus Budewitz, die Rittergutsbesitzer Resinowski aus Sady, Kenschel aus Blicisewo, Ingenieur Sulow aus Breslau, Brennerei-Inspektor Schreiber aus Neustadt b. Pinne, Oberinspektor Kirsten aus Elmwo.

Stern's Hotel de Europe. Die Kaufleute Lawnicki aus Bromberg, Hannemann aus Brüssel, Brettweiler aus Bromberg, Gutsbesitzer Spiller aus Westpreußen, Direktor Pasch a. Berlin, Blaschke aus Kosten, Disponent Nestki aus Berlin.

Seelig's Gasthof zur Stadt Leipzig. Oberförster Barowicz aus Bedlewo, die Kaufleute Jablonsti, Wollstein a. Grätz, Hartlieb aus Gostyn, Gierach aus Kalisch, Pander aus Berlin, Landwirth Golcz aus Pleschen, Brauer Munnert aus Pissa.

Keiler's Hotel. Die Kaufleute Obr. Rosenfeld aus Strzalskow, Gebr. Brann aus Kamitsch, Horwitz aus Bomst, Nachmiel a. Bithyn, Reizner aus Neustadt b. P., Levy und Frau aus Berlin, Viehhändler Klatow aus Guschterholl, Rabbiner Rosenfeld aus Golup.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 7. Februar. Die „Presse“ meldet aus Athen: Die Pforte hat die Intervention der Mächte angerufen, damit Griechenland seine Truppen zurückziehe und verspricht, die Interessen ihrer griechischen Provinzen selbst zu schützen.

London, 7. Februar. Die „Times“ bespricht die deutsche Thronrede und hebt hervor, die Thronrede bekunde bezüglich der Orientfrage den festen Entschluß eines Monarchen, dessen Macht bei jedem europäischen Konflikt jetzt selbst diejenige Rußlands übertreffe und der bei den schwebenden Unterhandlungen ein sehr bedeutendes, wenn nicht entscheidendes Gewicht in die Waagschale zu werfen vermöge. Demnach könne mit Befriedigung bemerkt werden, daß der Kaiser keiner extremen Anschauung Vorschub leiste. Da der Kaiser wahrscheinlich bessere Mittel habe, als irgendwer anders in Europa, den Charakter des schließlichen Friedens-Programms Rußlands zu kennen und zu beurtheilen, ob sie annehmbar für die europäischen Mächte sein dürften, so seien die friedlichen Versicherungen desselben eine solide Thatsache, worauf zu bauen sei. Wenn Rußland nach einer Stellung in Osteuropa trachten sollte, wodurch die Interessen Oesterreichs und Deutschlands geschädigt würden, so werde ein Wort des Kaisers genügen, Rußland Mäßigung aufzulegen. „Morningpost“ meldet, ein Theil der liberalen Deputirten beabsichtige, Lord Hartington zu veranlassen, dahin zu wirken, daß das Amendement Forster nicht zur Abstimmung gelange.

Ein Korrespondent des „Daily News“ aus Adrianopel hatte am 27. v. M. eine Unterredung mit Serwer Pascha, worin letzterer erklärte, die Türkei sei durch das Versprechen englischer Unterstützung irregeleitet und ermuntert worden, den Kampf fortzusetzen. Namentlich hätten Lord Beaconsfield und Lord Layard die Pforte in jenem falschen Glauben bestärkt. Er (Serwer) werde die bezüglichen Beweisdokumente veröffentlichen. Schließlich erklärte Serwer, er akzeptire nun die russische Politik und Allianz.

London, 7. Febr. Die „Morningpost“ glaubt, die Nachricht von dem Einzug der Russen in Konstantinopel sei via Bombay und Alexandria nach London gekommen und basire auf amtlichen Mittheilungen. Die „Morningblätter“ sprechen bereits ihre Ansicht über die Nachricht vom Einzuge der Russen in Konstantinopel aus, „Daily-Telegraph“ und „Morningpost“ publiziren geharnischte Artikel, in denen sie die Reparation der gekränkten Ehre Englands fordern. Die „Times“ glaubt, die russische Besetzung Konstantinopels habe nur den Charakter des Einzugs der Deutschen in Paris, warnt vor jeder Aufregung und setzt das größte Vertrauen in die freundlichen Versicherungen der Thronrede des deutschen Kaisers. Heute findet Kabinettsrath statt. Wichtige Erklärungen der Regierung werden heute im Parlamente erwartet.

Athen, 7. Februar. Trotz der der griechischen Regierung von den auswärtigen Gesandten abgegebenen Versicherungen, die griechischen Provinzen der Türkei zu schützen und die griechische Frage der Konferenz zu unterbreiten und trotz der Aufforderung der Vertreter der auswärtigen Mächte der griechischen Armee aufzugeben, ihren Vormarsch einzustellen, dauern die militärischen Vorbereitungen und Bewegungen zu Wasser und zu Lande fort.